

Statistischer Bericht

C II 1 – m 07 / 11

┌ Ernteberichterstattung über
Feldfrüchte und Grünland
im **Land Brandenburg**
Juli 2011

Impressum

Statistischer Bericht

C II 1 – m 07 / 11

Erscheinungsfolge: April, Juni, Juli, August

Erschienen im **August 2011**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Excel-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behlertstraße 3a

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777

Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2011
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung	5
2 Vorläufige Hektarerträge nach Verwaltungsbezirken	6
2.1 Getreide	6
2.2 Ölfrüchte und Erbsen.....	7

Vorbemerkungen

Der Bericht des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) enthält ausgewählte Angaben **für Juli** zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland.

Allgemeine Angaben zur Statistik

• Berichtszeitraum

April bis Dezember, in den Monaten jeweils unterschiedliche Merkmale

• Erhebungszeitraum

April bis Dezember des Erhebungsjahres

• Periodizität

Monate April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember

• Regionaler Erhebungsbereich

Land Brandenburg nach Verwaltungsbezirken

• Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung wird als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Feldfrüchte anbauen oder Grünland bewirtschaften. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber oder Leiter bereit sind, als Betriebsberichtersteller an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst.

• Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebsberichtersteller.

• Rechtsgrundlagen

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung
Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in der jeweils geltenden Fassung

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)

• Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Zweck und Ziele der Statistik

• Erhebungsinhalte

Zu den Erhebungsinhalten gehören folgende Merkmale:

- Angaben über wachstumsbeeinflussende Bedingungen wie z. B. Schädlingsbefall und Pflanzenkrankheiten,
- Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Getreide, Kartoffeln, Ölfrüchte, Hülsenfrüchte, Zuckerrüben, Pflanzen zur Grünernte, Silomais und Dauergrünland,
- Umfang der Vorratsbestände einzelner Getreidearten und Kartoffeln Ende Juni und Ende Dezember,

- Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Herbst und im Frühjahr.

Die Ertragsschätzungen für Getreide und Hülsenfrüchte beziehen sich auf einen normierten Feuchtigkeitsgehalt von 14 % und bei Ölfrüchten von 9 %. Bei Getreide zur Ganzpflanzenernte und bei Silomais wird der Ertrag in Dezitonnen bei 35 % Trockenmasse angegeben. Für alle anderen Pflanzen zur Grünernte und für das Dauergrünland erfolgt die Umrechnung der Erträge auf 100 % Trockenmasse.

Nach Vorlage der endgültigen Anbauflächen werden für alle erfragten Fruchtarten die endgültigen Entemengen in Tonnen durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

• Zweck der Statistik

Die EBE für Feldfrüchte und Grünland liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlage für die Voraus-schätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Die Ergebnisse sind unverzichtbar für die Ermittlung der Versorgungssituation in Form nationaler Versorgungsbilanzen und als Teil der Versorgungsbilanzen der Europäischen Union eine wesentliche Grundlage für die Beurteilung der Marktsituation. Außerdem wird mit ihrer Hilfe eine bessere Markttransparenz erzielt, was sowohl im Interesse der Erzeuger als auch der Verbraucher liegt.

Ferner dienen die Angaben zur Erstellung von Krisen- bzw. Notfallplänen.

• Hauptnutzer der Statistik

Hauptnutzer sind die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie wissenschaftliche Institutionen.

Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Unternehmen und Verbraucher Nutzer dieser Statistik.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung

Die Berichterstattung ist eine dezentrale Bundesstatistik, deren Organisation der Datengewinnung Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder ist. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch die Befragung der Ernte- und Betriebsberichtersteller, es besteht keine Auskunftspflicht. Das verbindliche Grundprogramm ist in den Anleitungen für die Ernte- und Betriebsberichterstattung der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes festgehalten.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsbögen werden den Berichterstellern über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Nach Eingang im AfS werden die Landesergebnisse erstellt.

• Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung

Fruchtart	Hektarertrag			Erntemenge		
	Durchschnitt 2005 – 2010	2010	2011 ¹	Durchschnitt 2005 – 2010	2010	2011 ¹
	Dezitonnen			1 000 Tonnen		
Getreide insgesamt ²	49,2	49,9	38,2	2 508	2 476	1 861
Weizen zusammen	61,4	62,1	49,7	914	996	787
Winterweizen (einschl. Dinkel und Einkorn)	61,9	62,7	50,3	902	978	769
Sommerweizen (einschl. Durum)	37,8	40,0	32,9	12	17	18
Roggen und Wintermenggetreide	40,8	39,5	29,9	826	783	580
Triticale	43,8	43,7	34,6	249	210	147
Gerste zusammen	55,0	58,3	40,2	469	448	310
Wintergerste	57,3	60,0	41,5	445	433	274
Sommergerste	31,4	32,2	32,3	24	15	36
Hafer	32,5	35,0	24,8	48	40	34
Sommermenggetreide	17,1	7,5	18,6	2	1	2
Erbsen (ohne Frischerbsen)	20,1	21,2	16,7	22	16	15
Raps und Rübsen zusammen	35,4	37,1	21,0	450	495	259
Winterraps	35,6	37,2	21,1	449	494	251
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	15,2	16,8	18,6	1	1	8
Getreide zur Ganzpflanzenernte	x ³	182,3	158,0	x ³	170	106

1 vorläufig

2 ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix und anderes Getreide zur Körnergewinnung

3 nicht in allen Jahren angebaut

2 Vorläufige Hektarerträge nach Verwaltungsbezirken

2.1 Getreide

Verwaltungsbezirk	Getreide insge- samt ¹	darunter					
		Winter- weizen	Roggen und Wintermeng- getreide	Triticale	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer
		Dezitonnen					
kreisfreie Städte	32,6	46,9	29,0	30,8	40,6	•	19,5
Barnim	37,1	42,7	35,8	35,3	37,7	24,1	23,7
Dahme-Spreewald	26,2	41,8	22,2	28,2	34,7	24,1	17,3
Elbe-Elster	31,7	39,8	29,2	29,2	34,0	24,0	20,4
Havelland	45,0	49,8	40,7	44,9	48,4	39,4	29,2
Märkisch-Oderland	44,2	48,3	37,5	36,0	41,2	42,2	23,8
Oberhavel	35,3	45,8	31,3	38,3	41,5	22,8	29,0
Oberspreewald-Lausitz	27,1	32,7	25,5	28,3	30,1	21,4	16,8
Oder-Spree	29,3	41,7	25,4	30,6	31,2	25,0	25,3
Ostprignitz-Ruppin	44,5	53,0	40,8	51,4	45,4	40,8	32,9
Potsdam-Mittelmark	29,6	43,1	25,3	32,8	35,7	21,9	24,4
Prignitz	46,8	51,8	41,2	47,8	49,2	46,4	34,6
Spree-Neiße	24,5	29,7	20,9	19,9	35,0	25,4	16,1
Teltow-Fläming	30,8	42,5	25,8	29,3	34,5	30,3	26,6
Uckermark	52,7	63,2	35,3	33,3	55,1	31,6	28,0
Land Brandenburg	38,2	50,3	29,9	34,6	41,5	32,3	24,8

1 ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix und anderes Getreide zur Körnergewinnung

2.2 Ölfrüchte und Erbsen

Verwaltungsbezirk	Raps und Rübsen zusammen	darunter	Erbsen (ohne Frischerbsen)
		Winterraps	
	Dezitonnen		
kreisfreie Städte	24,1	24,1	12,7
Barnim	20,6	20,8	•
Dahme-Spreewald	21,0	21,0	14,0
Elbe-Elster	16,1	16,1	16,8
Havelland	28,7	28,7	•
Märkisch-Oderland	18,4	18,3	27,2
Oberhavel	16,0	16,0	17,9
Oberspreewald-Lausitz	15,6	15,6	15,9
Oder-Spree	16,3	16,4	10,0
Ostprignitz-Ruppin	26,1	26,0	•
Potsdam-Mittelmark	18,3	18,6	9,0
Prignitz	25,6	25,7	•
Spree-Neiße	13,8	13,8	9,7
Teltow-Fläming	18,0	18,1	21,1
Uckermark	24,2	24,2	15,0
Land Brandenburg	21,0	21,1	16,7

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 35 B
Tel. 030 9021 – 3055
Fax 030 9021 – 3041
regina.kurz@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe
C 11